



Puchenau, 1. September 2016

Aussendung September 2016

Werte Mitglieder!

Aufgrund unserer letzten Aussendung vom 28. August hat uns Bürgermeister Schimböck zu einem klärenden Gespräch eingeladen. Dabei wurden gegenseitige Missverständnisse und Unklarheiten besprochen und ausgeräumt.

In diesem Zusammenhang haben wir klargestellt, dass wir nicht grundsätzlich gegen die Unterbringung von Flüchtlingen in Puchenau sind, sondern dass uns nur die Belegungsdichte im verdichteten Flachbau unangebracht erscheint. Unsere Häuser in der Gartenstadt sind von Prof. Roland Rainer für Familien mit etwa 2 Kindern konzipiert. Ein gutnachbarliches Zusammenleben erscheint bei der Enge zwischen den Häusern und Gärten nur dann gewährleistet, wenn für den Einzelnen auch ein gewisser Freiraum erhalten bleibt.

Von Bürgermeister Schimböck haben wir daraufhin folgende Sachverhaltsdarstellung erhalten, die wir Ihnen in ungekürzter Form wiedergeben:

Puchenau, 30.8.2016

Sehr geehrte Frau Schiller, sehr geehrter Herr Pindur!

Das Thema Asylwerber, Oleanderweg 14, bringt viel Verunsicherung und Missstimmung in unserer Gemeinde.

Zur Hintergrundgeschichte:

Der Mietvertrag im Quartier Reuterleiten läuft mit Ende August aus und der Besitzer will mit seinem Unternehmen an diesem Platz ein Wohnungsprojekt umsetzen.

Die Bewohner, die sich seit ihrer Ankunft vorbildlich in unserer Gemeinde integriert haben benötigen ein neues Quartier. Die ehrenamtliche Gruppe "WIR in Puchenau" hat sich dafür eingesetzt, dass die bekannte, gut integrierte Gruppe, in Puchenau bleiben kann (sie engagieren sich in Vereinen und einzelne singen in Chören mit). Dieses Anliegen habe ich als Bürgermeister gegenüber der Caritas unterstützt.

Aktuell sind 9 Personen in der Reuterleiten gemeldet, die dort ohne Vorfälle seit März gut zusammenleben. Es sind alle Iraner, eine Familie mit zwei Kindern und fünf Männer. Vom Religionsbekenntnis sind es überwiegend Christen



Nach vielen Gerüchten habe ich am 22.8.2016 die verantwortlichen der Caritas kontaktiert und in diesem Telefonat offiziell erfahren, dass der Mietvertrag zwischen Caritas und der Hausbesitzerin unterschrieben wurde. Am 22.8. verfasste ich das Informationsschreiben an die Haushalte im Umfeld (zwischen Robinienweg und Ligusterweg). Bei einer Familie hat scheinbar die Postzustellung nicht funktioniert, sie erhielten das Schreiben dann per Mail.

Die zukünftigen Bewohner des Hauses Oleanderweg 14 werden von einer Mitarbeiterin der Caritas betreut und begleitet. Ehrenamtliche aus unserer Gemeinde unterstützen diese bei der Integration und mit Deutschkursen.

Die Bewohnerdichte im Haus wird von der Betreuungsorganisation nach Besichtigung des Objektes festgelegt. Die Bewohneranzahl von 9 Personen in dieser Größenordnung eines Hauses ist im Asylbereich nicht unüblich.

Als Bürgermeister habe ich keinen Einfluss, ob und welche Asylwerber in der Gemeinde untergebracht werden. Ich kann nur unterstützen und motivieren, dass eine positive Integration erfolgt. Das kann nur mit dem Zusammenwirken vieler Bewohner im Ort positiv gelingen.

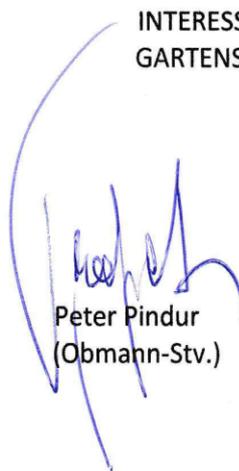
Mit freundlichen Grüßen

Gerald Schimböck, MAS

Gemeinde Puchenu I Bürgermeister
Kirchenstraße 1, 4048 Puchenu

Sollte sich in dieser Angelegenheit etwas Neues ergeben, werden wir wieder darüber berichten.

Mit freundlichen Grüßen
INTERESSENGEMEINSCHAFT
GARTENSTADT PUCHENAU II
I G P II



Peter Pindur
(Obmann-Stv.)



Dipl.-Ing. Hannelore Schiller
(Schriftführerin)